

Im Etat für 1893 angelegt.	Mithin für 1893	
	mehr.	weniger.
..

Erläuterungen.

4 324 00	—	3 149 730	
24 00	—	600	
14 348 00	—	3 150 330	
48 75	3 850	—	
11 25	—	1 576	
3 25	1 740	—	
63 30	5 590	1 576	

Uebertrag 161 000 .M

c) bei der Muldner Schwefelsäurefabrik:
eine Dampfkesselanlage und Vergrößerung des Kesselhauses 20 000 .

d) im allgemeinen:
kleinere Neuanlagen, für unvorhergesehene Fälle und zum Ankaufe von Grundstücken 99 000 .

Summe 280 000 .M,
mithin gemeinjährig 140 000 .M.

Die Anlagen unter a bezwecken eine Verbesserung und Vervollkommnung des Betriebes, die Anlagen unter b eine weitere Vervollkommnung der Hüttenrauch-Kondensationsanlagen, während die Anlage unter c eine nach Vergrößerung der Schwefelsäurefabriken völlig unzureichende Dampfkesselanlage zu ersetzen bestimmt ist.

An kleineren Neuanlagen sind vorläufig in Aussicht genommen, namentlich:
bei der Halsbrüchner Schmelzhütte ein Dampfaufzug am östlichen Giebel der Schachtofenhütte und ein Schuppen für gerösteten Kupferstein bei dem Gasflammosen, bei der Muldner Schmelzhütte eine Futtermauer an den oberen Kugelmühlen, ein Schuppen und ein Mergelhaus an der Treibehütte, eine Schneid- und Biegemaschine für die Schmiede und ein Schornstein für die Dampfkessel des oberen Hochwerkes und der oberen Kugelmühlen, bei der Goldscheideanstalt mehrere Fällapparate, eine hydraulische Presse und die Verlegung des Retortenofens, endlich bei der Muldner Thonwarenfabrik ein Thonschuppen und ein Dampfkessel nebst Vergrößerung des Kesselhauses. Dabei verbleiben von der unter d angelegten Summe für unvorhergesehene Fälle und zum Ankaufe von Grundstücken noch etwa 45 500 .M.

Zu Tit. 1. Es sind veranschlagt:
370 kg Gold, à Kilogramm nach Abzug der Scheidekosten durchschnittlich 2643 .M 977 910 .M,
81 000 = Silber à 100 .M 8 100 000 .

Davon 265 kg Gold und das Silber in zur Goldscheideanstalt abzugebenden
89 300 kg göldischem Raffinat Silber (Unteretat II Tit. 6).
63 000 metr. Ztr. (6300 Tonnen) Blei in verschiedenen Bleiprodukten, à metr. Zentner 21 .M 1 323 000 .

Davon 1500 metr. Ztr. Weichblei à 20 .M an die Schrot- und 15 000 metr. Ztr. Weichblei à 20 .M an die Bleiwarenfabrik (vergl. Unteretat VI und VII Tit. 6), wogegen 46 500 metr. Ztr. Blei in Bleiprodukten zum Verfaufe durch das Handelsbureau.
5 500 metr. Ztr. Kupfer in 21 500 metr. Ztr. Kupfervitriol, à metr. Zentner Kupfer 120 .M 660 000 .

3 200 = = Eisenvitriol à 4 .M 12 800 .

1 800 = = Arsenmehl à 21 .M 37 800 .

1 300 = = Arsen in Flugstaub zur Abgabe an die Muldner Arsenhütte (Unteretat III Tit. 6), à metr. Zentner 3 .M 3 900 .

an Wismuth und sonstigen Produkten 58 860 .

Der Silber- und Bleipreis ist nach dem seit dem Jahre 1892 bis zur Etatfeststellung erfolgten bezüglichen Rückgange niedriger, der Kupferpreis hingegen wegen der besseren Aussichten für den Kupfervitriolpreis höher, als nach dem Durchschnitte der beiden letzten Jahre eingestellt worden.

Zu Tit. 1 und 6. Nach den Ergebnissen der letzten Jahre ist es gerechtfertigt, die Produktion nur bei dem Kupfer und Arsenmehl abzumindern, übrigen aber nahezu unverändert anzunehmen.

Zu Tit. 2. Die Etatsumme zerfällt in:
9 400 .M Gewinn von dem Selbstbetriebe der Böttcherei,
3 360 = Mieth- und Pachtzinsen und
10 640 = sonstige Nebeneinnahmen.
Nach den neueren Ergebnissen veranschlagt.
Die zeither hier etatisirte Einnahme an Miethzinsen für die Wohnungen der Beamten der Nebenwerke ist als Beitrag zur Unterhaltung der Wohngebäude für Beamte in Tit. 10 abgesetzt.

Zu Tit. 3. Einschließlich eines aus dem Hauptetat in gegenwärtigen Unteretat übertragenen Assistentenbezugs; vergl. Tit. 4 des Hauptetats und die letzte Erläuterung zu demselben.

Zu Tit. 4. Tantiemen nach 0,8% des Betriebsüberschusses.
An der auf die Betriebsüberschüsse der Schmelzhütten ausfallenden Tantieme nimmt auch das Beamtenpersonal (einschließlich der Aufseher etc.) der Schwefelsäurefabriken sowie der Arsenit- und Zinkhütte theil.

Zu Tit. 5. Hierunter gehören auch die Schreibelöhne und Geschäftsbedürfnisse bei der Verwaltung der Betriebsfrankenkasse.
Der Verwaltungskostenbeitrag der Halsbrüchner Goldscheideanstalt von 310 .M (vergl. Tit. 5 des Unteretats II) ist hier in Abzug gebracht.
Die Titelsumme ist nach dem Ergebnisse des letzten Jahres erhöht worden.